

Brentano, Clemens: An Görres (1816)

1 Knüpf' leichtes Lied zwei Freunde mir zusammen,
2 Deutsch, fromm, berauscht aus freier Kunst Pokalen.
3 Mein
4 Prophet'scher Warnung von den Lippen flammen,
5 Frei Herz, das Pharisäer nur verdammen,
6 Weil Zukunft ihm vertraute ihre Qualen,
7 Mordrosse wollt' den offnen Weg verrammen,

8 Nimm hin dies Spiel gefesselt von der Zeit!
9 Nicht quirlt
10 Den Berg
11 Im Milchmeer, brauend die Unsterblichkeit.
12 Nicht mir, Dir nur ist sie zu Dienst bereit,
13 Daß Deine Weltgesichte sie umfange
14 Und durch Natur und Zeit im Wirbeldrange
15 Umwälze, spiegelnd eine Ewigkeit.

16 Gleich
17 Die bauernstolz am Schlangenschwanz nicht zogen
18 Und von
19 Den Trank der Ewigkeit den Weisen ließen.
20 Als himmelstürmend sie gen diese stießen,
21 Da flüchteten in Höhlen und in Wogen,
22 Die nicht zum Tode
23 Und

24 Ein leichtres Kriegsspiel habe ich zu geben;
25 Doch Liebe wiegt ja mit bei den Geschenken,
26 Die Gabe will des Trostes nur gedenken,
27 Den du mir überschwenglich gabst im Leben,
28 Als unter mir die Erde schien zu beben,
29 Half mir Dein Arm, was stürzte, leis zu senken,
30 Lernt' ich an Deiner Brust die Schmerzen lenken

31 Und auf den finstern Wolken lichtwärts schweben.
32 Ich leg' dies Liederband in Deine Hände
33 Und schwing' hinüber es in leichten Wellen,
34 Zu einem andern teuern Kunstgesellen;
35 Wenn schmückend es ein Freundesband umwände,
36 Am Rhein gewebt von Euch geliebten Beiden,
37 Müßt' ich mein Lied um solches Glück beneiden.

(Textopus: An Görres. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45980>)